

# GEGO

GERTRUD  
GOLDSCHMIDT

MEDIENDOSSIER

20.9.2025–18.1.2026

  
Zentrum  
Paul Klee

Gegründet von:

Maurice E. & Martha Müller  
and the heirs of Paul Klee

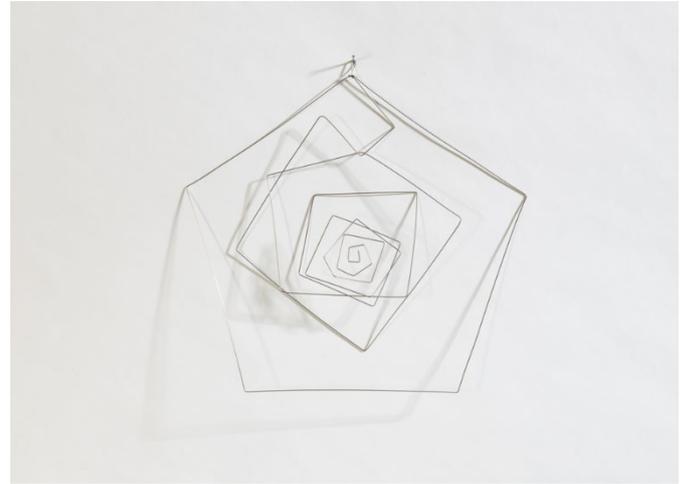
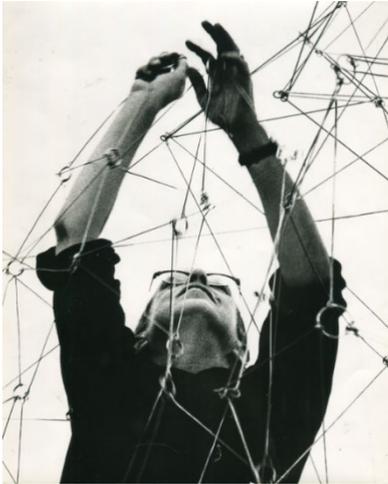
Mit der Unterstützung von:

 Kanton Bern  
Canton de Berne

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern  
Bundesamt für Kultur BAK

 Burggemeinde  
Bern



## Fokus. Gego (Gertrud Goldschmidt)

20.9.2025–18.1.2026

**Die deutsch-venezolanische Künstlerin Gego (1912 in Hamburg – 1994 in Caracas) – mit bürgerlichem Namen Gertrud Goldschmidt – gehörte zu den Pionierinnen der modernen Kunst in Lateinamerika. Bekannt ist sie für ihre filigranen, netzartigen Zeichnungen, Skulpturen und Installationen. Vom 20. September 2025 bis zum 18. Januar 2026 widmet das Zentrum Paul Klee der Künstlerin im Rahmen der Sammlungspräsentation *Kosmos Klee* die erste Einzelausstellung in der Schweiz und zeigt Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken sowie ausgewählte Skulpturen.**

Gertrud Goldschmidt, die sich als Künstlerin stets «Gego» nannte, wurde 1912 in eine deutsch-jüdische Bankiersfamilie geboren und studierte zunächst Ingenieurwesen und Architektur in Stuttgart. Sie gehörte zu den letzten jüdischen Hochschulabsolvent:innen, die im nationalsozialistischen Deutschland noch ein Diplom erhielten. Aufgrund der sich rasch verschärfenden antisemitischen Diskriminierung und Gewalt musste sie 1939, kurz nach ihrem Abschluss, aus Deutschland fliehen. Gego emigrierte nach Venezuela, wo sie sich ab den 1950er-Jahren erstmals künstlerisch betätigte. Bekanntheit erlangte sie darauf insbesondere mit ihren Rauminstallation, den *Reticuláreas*. In den letzten Jahren wurden Gego im Ausland vielbeachtete Museumsausstellungen gewidmet, so etwa 2023 im Guggenheim Museum in New York. Die Fokus-Ausstellung im Zentrum Paul Klee vereint verschiedene Werkgruppen der Künstlerin und stellt ihr aussergewöhnliches Werk einem Schweizer Publikum vor.

Im Zentrum von Gegos Schaffen steht das Zeichnen und die Auseinandersetzung mit dem Raum. Während ihrer Ausbildung als Ingenieurin und Architektin diente das Zeichnen zunächst vor allem als Entwurfstechnik. Unter dem Einfluss von Kunstschaaffenden wie Paul Klee, Anni Albers, Josef Albers oder Naum Gabo löste sie sich in den 1950er-Jahren jedoch von den Regeln des technischen und architektonischen Entwerfens und entdeckte das Zeichnen als Form des freien künstlerischen Experimentierens und Erfindens.

Im Geist der abstrakten Kunstströmungen der 1960er-Jahre entwickelte sich Gegos künstlerische Tätigkeit hin zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit der Geometrie, mit Strukturen und Netzen, Raum und Bewegung, Transparenz und Wahrnehmung. Wie andere wichtige Vertreter:innen der abstrakten Kunst in Lateinamerika, beispielsweise die Brasilianerin Lygia Clark oder die venezolanischen Künstler Jesús Rafael Soto oder Alejandro Otero, verfolgte Gego das Ziel, die traditionellen Grenzen der Kunst zu erweitern und dem Geist des Aufbruchs und des Fortschritts jener Zeit Form zu geben. Mit ihrem Werk trug Gego dabei entscheidend zur Entwicklung der geometrischen Abstraktion und der kinetischen Kunst in Lateinamerika bei, die in den 1960er-Jahren von Venezuela über Brasilien bis Uruguay und Argentinien zur dominanten Kunstströmung wurde.

Gegos Schaffen lässt sich ab den 1950er-Jahren verschiedenen Werkgruppen zuordnen, an denen sie jeweils über mehrere Jahre hinweg arbeitete. In den 1960er-Jahren etwa entstanden zahlreiche Zeichnungen und Druckgrafiken, die Linien, Netz- und Gitterstrukturen zeigen und den Eindruck dreidimensionaler Formen erzeugen. Bekannt wurde sie aber vor allem für die skulpturale Anwendung ihrer Bildideen in Form von raumfüllenden und oft begehbaren Drahtinstallationen, die sie *Reticuláreas* [Netzstrukturen] nannte. Ihre erste *Reticulárea* schuf Gego im Juni 1969 im Museo de Bellas Artes in Caracas (Pressebild 01). Mit diesen Raumzeichnungen forderte Gego die traditionelle Vorstellung von Skulptur heraus: Anstatt feste, statische Formen zu schaffen, sind die *Reticuláreas* als flexible, modulare Netzstrukturen konzipiert, die den Raum durchdringen und aus verschiedenen Perspektiven erlebt werden können.

Die in der Fokus-Ausstellung gezeigten Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und Kleinskulpturen sind sowohl eigenständige Werke wie auch Experimente in Hinblick auf die grossen Rauminstallation, die Gego an verschiedenen Orten realisierte. Sie geben Einblick in Gegos künstlerischen Arbeitsprozess und skizzieren ihre vielfältige und bis heute faszinierende Auseinandersetzung mit der Zeichnung und dem Raum.

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Stuttgart und der Fundación Gego, Caracas.

#### **Eröffnung**

Die Eröffnung der Fokus-Ausstellung findet am  
**Freitag, 19. September 2025 ab 18:00** statt.  
Der Eintritt ist an diesem Abend frei.

#### **Kurator**

Martin Waldmeier

#### **Öffentliche Führungen *Kosmos Klee. Die Sammlung***

Sonntags, 12:00

#### **Mit der Unterstützung von**

Kanton Bern, Bundesamt für Kultur BAK, Museumsstiftung der Burgergemeinde Bern

## Medienvorbesichtigung

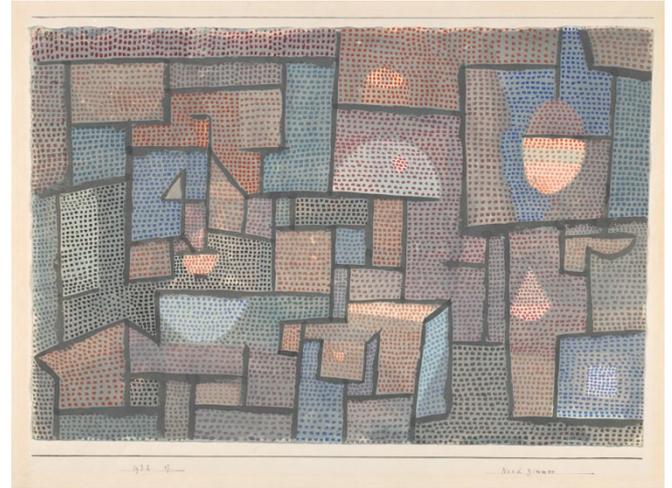
Wir laden Sie herzlich zur Medienvorbesichtigung mit Dr. Martin Waldmeier, Kurator im Zentrum Paul Klee und Ausstellungskurator, am **Freitag, 19. September 2025 um 10:00 im Zentrum Paul Klee** ein.

Bitte melden Sie sich via [press@zpk.org](mailto:press@zpk.org) an.

## Digital Guide

Zum Fokus *Gego* (*Gertrud Goldschmidt*) gibt es einen frei zugänglichen Digital Guide, der via QR-Code oder über [guide.zpk.org/de/fokus-gego](https://guide.zpk.org/de/fokus-gego) aufgerufen werden kann.





## Willkommen im Kosmos Klee!

Die dynamische Dauerausstellung zu Paul Klee lädt Besucher:innen ein, in Leben und Werk dieses wichtigen Künstlers der Moderne einzutauchen. *Kosmos Klee* bietet mit rund 80 wechselnden Werken aus der Sammlung einen chronologischen Überblick über Klees künstlerisches Schaffen. Biografisches Material und Archivalien geben einen Einblick in sein Leben und seine Zeit. Daneben bietet der Fokus-Raum Platz für kleinere Ausstellungen zu besonderen Aspekten in Klees Werk oder Beiträgen zur globalen Rezeption des Künstlers.

### Die Sammlung

Das Zentrum Paul Klee ist das weltweit wichtigste Forschungszentrum zu Leben und Werk von Paul Klee und lagert eine der bedeutendsten Sammlungen von Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden des Künstlers. Paul Klee war vorwiegend Zeichner: Die Sammlung des Zentrum Paul Klee besteht deshalb zu 80% aus Arbeiten auf Papier, entsprechend dem Gesamtwerk. Aufgrund der Fragilität der Werke, des grossen Umfangs und der Vielfältigkeit der Sammlung können immer nur Teile davon ausgestellt werden. Klee war nicht nur inhaltlich und formal, sondern auch technisch experimentierfreudig und verwendete lichtempfindliche Farben, Tinten und Papiere. Aus diesem Grund bedürfen die Werke zwischen verschiedenen Ausstellungsperioden längere Ruhephasen.

### Kosmos Klee

Mit *Kosmos Klee*. Die Sammlung bietet das Zentrum Paul Klee seinen Besucher:innen die Möglichkeit, in Paul Klees Leben und Werk sowie in die einzigartige Sammlung der Institution einzutauchen. Rund 80 wechselnde und chronologisch geordnete Werke geben einen Überblick über Klees künstlerische Entwicklung, von den detailgetreuen frühen Werken über die abstrakten Tendenzen und die Entdeckung der Farbe bis zur reduzierten Bildsprache des Spätwerks. Jedes Jahrzehnt von Klees Schaffen ist durch eine Farbe im Raum gekennzeichnet und erlaubt den Besucher:innen, sich intuitiv im Raum zu orientieren. Kurze Einführungstexte, biografische Fotos und Filme geben vertiefte Einblicke in die verschiedenen Werkphasen und den Austausch Paul Klees mit seinem persönlichen Umfeld.

Neben seinen Werken beherbergt das Zentrum Paul Klee auch das Archiv des Künstlers. In der dynamischen Dauerausstellung werden verschiedene Schätze aus dem Archiv präsentiert, welche die vielseitigen Aspekte von Paul Klees Leben sichtbar machen. Seine Liebe zur Musik zeigt sich an seiner Schallplattensammlung oder den Partituren, die Klee, der auch begnadeter Geiger war, gespielt hat. Klees Lieblingsmusik kann im Rahmen eines

Podcasts in der Ausstellung gehört werden. Teile der Naturaliensammlung des Künstlers, darunter Muscheln, Steine und Herbarblätter, veranschaulichen Klees enge Beziehung zur Natur und ihren Vorgängen. Weitere Objekte sind sein Aquarellkasten, seine mit Zeichnungen vollgekritzelten Schulhefte sowie Briefe.

### **Fokus**

Ein rund 100 m<sup>2</sup> grosser Raum in der Dauerausstellung ist reserviert für die Serie *Fokus*. In kleineren Ausstellungen werden bestimmte Aspekte in Paul Klees Schaffen thematisiert, Werke von Künstler:innen mit einem überraschenden Bezug zu Paul Klee oder seinem Werk gezeigt und die globale Rezeption des Künstlers verfolgt. Die aktuelle Fokus-Ausstellung ist der deutsch-venezolanischen Künstlerin Gego (Gertrud Goldschmidt) gewidmet, die zu den Pionierinnen der modernen Kunst in Lateinamerika gehörte.

### **Unpacking Klee**

Seit Juni 2024 erscheinen regelmässig neue Folgen der Kurzfilm-Serie *Unpacking Klee*, die in der Ausstellung und auf dem YouTube-Kanal des Zentrum Paul Klee gezeigt wird. 10 Folgen führen in das Depot des Zentrum Paul Klee, das nicht nur Kunstwerke, sondern auch das weltweit grösste Archiv zu Paul Klee beherbergt. Dieses umfasst Tagebücher, Reisepässe, die Korrespondenz, Fotografien, Musiknoten, Schallplatten, eine Geige und einen Flügel, eine Naturaliensammlung, Bücher, Atelierutensilien und mehr. Hinter den Kulissen werden Schätze ausgepackt und aufgezeigt, was die Objekte über Paul Klees Leben und Schaffen erzählen.

[youtube.com/ZentrumPaulKlee](https://youtube.com/ZentrumPaulKlee)

1. Muscheln
2. Paul Klees Reisepässe
3. Atelierutensilien zur Technik Kleisterfarbe
4. Handpuppen
5. Kinderzeichnungen
6. Œuvre-Kataloge
7. Atelierutensilien zur Spritztechnik
8. Katzenfotos
9. Musik
10. Schulbücher

### **Digital Guide**

Der Digital Guide zu *Kosmos Klee* bietet thematische Rundgänge mit wechselnden Schwerpunkten und einen biografischen Überblick. Zudem werden zeit- und kulturgeschichtliche Ereignisse und Themen aufgegriffen, die für Klees Schaffen von Bedeutung waren.



## **Digitorial® zu Paul Klees Reisen**

Das Digitorial® präsentiert fünf der wichtigsten Reisen Paul Klees und zeigt seine künstlerische Entwicklung vom ratlosen Studenten zu einem der wichtigsten Künstler der Moderne. Die fünf Kapitel sind der ersten Reise des Künstlers nach Italien im Jahr 1901, der Reise nach Paris von 1912, wo er unter anderem Robert Delaunay besuchte, der zum Mythos gewordenen Studienreise nach Tunesien mit Louis Moilliet und August Macke, einer seiner Reisen in den Süden zur Erholung von der Lehrtätigkeit am Bauhaus sowie der 1928 von der Klee-Gesellschaft ermöglichten Reise nach Ägypten gewidmet.

[mappingklee.zpk.org](http://mappingklee.zpk.org)



## Pressebilder *Fokus. Gego (Gertrud Goldschmidt)*

### Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Fokus. Gego (Gertrud Goldschmidt)* verwendet werden.



### 01

Gego beim Aufbau der Installation *Reticulárea* [Netzstruktur]  
Museo de Bellas Artes, Caracas, 1969  
Foto: Juan Santana  
Archivo Fundación Gego  
© Fundación Gego



### 02

**Gego**  
Sin título, [ohne Titel], 1963  
Filzschreiber auf Papier  
30,6 × 22,4 cm  
bpk / Privatsammlung.  
Dauerleihgabe im Kunstmuseum  
Stuttgart / Foto: Frank Kleinbach  
© Fundación Gego



### 03

**Gego**  
Sin título, [ohne Titel], 1964  
Tinte auf Papier  
66 × 47,9 cm  
bpk / Colección Fundación Gego.  
Dauerleihgabe im Kunstmuseum  
Stuttgart / Foto: Frank Kleinbach  
© Fundación Gego



### 04

**Gego**  
Sin título (*Tamarind 1843 State IV*) [ohne Titel, (Tamarinde 1843 Zustand IV)], 1966  
Lithografie auf Karton  
47 × 32 cm  
bpk / Colección Fundación Gego.  
Dauerleihgabe im Kunstmuseum  
Stuttgart / Foto: Frank Kleinbach  
© Fundación Gego

## Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

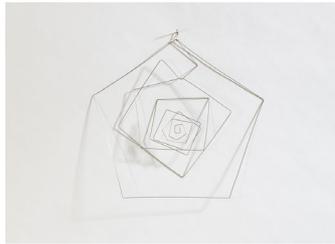
Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Fokus. Gego* (Gertrud Goldschmidt) verwendet werden.



**05**

### Gego

Sin título, [ohne Titel], 1981  
Aquarell und Tusche auf Karton  
78 × 58 cm  
bpk / Colección Fundación Gego.  
Dauerleihgabe im Kunstmuseum  
Stuttgart / Foto: Frank Kleinbach  
© Fundación Gego



**06**

### Gego

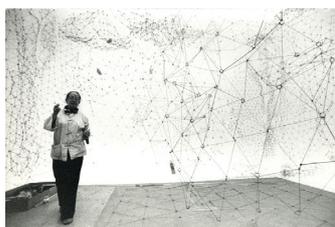
*Dibujo sin papel 89/4* [Zeichnen ohne  
Papier 89/4], 1989  
Stahl  
30 × 29,5 × 3 cm  
bpk / Colección Fundación Gego.  
Dauerleihgabe im Kunstmuseum  
Stuttgart / Foto: Frank Kleinbach  
© Fundación Gego



**07**

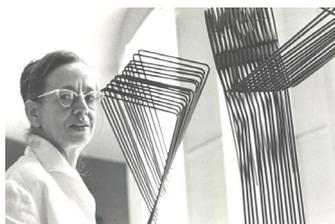
### Gego

*Bicho 89/17* [Käfer 89/17], 1989  
Stahl, Plexiglas und Gummi  
28 × 46 × 29 cm  
bpk / Colección Fundación Gego.  
Dauerleihgabe im Kunstmuseum  
Stuttgart / Foto: Frank Kleinbach  
© Fundación Gego



**08**

Gego beim Aufbau der Installation  
*Reticulárea 1981* [Netzstruktur 1981]  
Sala Gego, Galería de Arte Nacional,  
Caracas, 1980  
Foto: Christian Belpaire  
Archivo Fundación Gego  
© Fundación Gego



**09**

Porträt von Gego  
Museo de Bellas Artes, Caracas, 1962  
Foto: Joseph Fabry  
Archivo Fundación Gego  
© Fundación Gego

## Pressebilder *Kosmos Klee. Die Sammlung*

### Pressebilder Download:

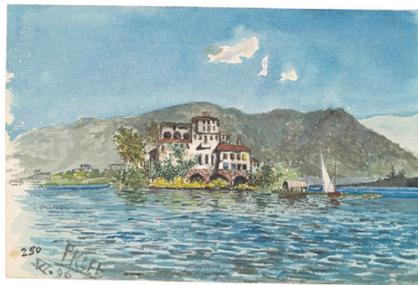
[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* verwendet werden.



**01**

Paul und Lily Klee mit Katze Bimbo,  
Kistlerweg 6, Bern, 1935  
Foto: Fee Meisel



**02**

**Paul Klee**  
*Ohne Titel (Villa am Langensee)*, 1896  
Aquarell auf Papier  
9,9 × 15 cm  
Privatbesitz Schweiz, Depositum im  
Zentrum Paul Klee, Bern



**03**

**Paul Klee**  
*Ohne Titel (Rückenakt)*, 1902  
Ölfarbe und Bleistift auf Karton  
32,5 × 28,5 cm  
Privatbesitz Schweiz, Depositum im  
Zentrum Paul Klee, Bern



**04**

**Paul Klee**  
*In den Häusern v. St. Germain*, 1914, 110  
Aquarell auf Papier auf Karton  
15,5 × 15,9/16,3 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung  
Livia Klee

**Pressebilder Download:**

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee*. Die Sammlung verwendet werden.



**05**

**Paul Klee**

*Tunesische Scizze*, 1914, 212

Aquarell und Bleistift auf Papier auf Karton

17,9 × 12,2 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee



**06**

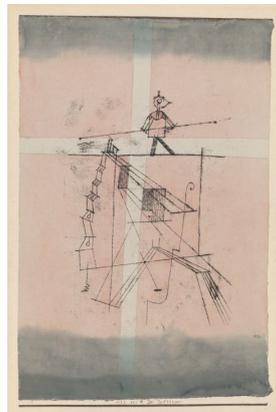
**Paul Klee**

*Ohne Titel (Fabrikanlage)*, 1922

Aquarell und Bleistift auf Papier auf Karton

10 × 8,9 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee



**07**

**Paul Klee**

*Seiltänzer*, 1923, 138

Lithographie

43,2 × 26,8 cm

Zentrum Paul Klee, Bern



**08**

**Paul Klee**

*Karneval im Gebirge*, 1924, 114

Aquarell auf Grundierung auf Papier auf Karton

24 × 31,3 cm

Zentrum Paul Klee, Bern

**Pressebilder Download:**

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee*. Die Sammlung verwendet werden.



**09**

**Paul Klee**

*Fische im Kreis*, 1926, 140  
Ölfarbe und Tempera auf Grundierung auf Nesseltuch auf Karton  
42 x 43 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee



**10**

**Paul Klee**

*Nordzimmer*, 1932, 17  
Aquarell auf Papier auf Karton  
37 x 55 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern



**11**

**Paul Klee**

*Doppelgesicht*, 1933, 383  
Kleisterfarbe und Bleistift auf Papier auf Karton  
33 x 21 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee



**12**

**Paul Klee**

*spätes Glühen*, 1934, 29  
Pastell auf Damast auf Karton  
26,8 x 32,5/34,3 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee

## Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* verwendet werden.



**13**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**14**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**15**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**16**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**17**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**18**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Christine Strub, © Zentrum Paul Klee

## **Biografie**

### **1879**

Am 18. Dezember wird Paul Klee als Sohn des Musiklehrers Hans Wilhelm Klee (1849–1940) und der Sängerin Ida Maria Frick (1855–1921) in Münchenbuchsee bei Bern geboren.

### **1898**

Nach bestandenem Abitur und langem Schwanken zwischen Musik und Malerei entscheidet er sich für das Kunststudium und geht nach München, wo er die private Zeichenschule von Heinrich Knirr besucht.

### **1899**

Klee lernt seine spätere Frau, die Pianistin Lily Stumpf (1876–1946), kennen.

### **1900**

Nach fünf Monaten bricht er das Studium an der Münchner Akademie in der Malklasse von Franz von Stuck ab.

### **1901**

Im Juli kehrt Klee zu seinen Eltern nach Bern zurück.

### **1901/1902**

Er unternimmt mit dem Bildhauer Hermann Haller eine sechsmonatige Bildungsreise durch Italien und erlebt eine Schaffenskrise angesichts der Kunst der Antike und Renaissance.

### **1902–1906**

Er zieht sich zum Selbststudium in sein Elternhaus zurück, wo erste Hinterglasmalereien und Radierungen entstehen.

### **1906**

Nach der Heirat mit Lily Stumpf am 15. September in Bern zieht das Paar nach München.

### **1907**

Am 30. November wird der Sohn Felix geboren.

### **1911**

Klee lernt die Künstler:innen um den *Blauen Reiter* – August Macke, Gabriele Münter, Wassily Kandinsky, Marianne von Werefkin, Alexej Jawlensky und später auch Franz Marc – kennen.

### **1912**

Er zeigt 17 Werke in der zweiten Ausstellung des *Blauen Reiter* in München. Im April reist er nach Paris, sieht dort kubistische Werke und besucht Robert und Sonia Delaunay.

### **1914**

Im April unternimmt Klee mit August Macke und Louis Moilliet eine Reise nach Tunesien. Die in Paris erhaltenen Impulse hin zur Abstraktion und Farbgestaltung erfahren dort eine Bestätigung und eine weitere Vertiefung.

### **1916**

Am 11. März wird Klee zur Armee einberufen und verrichtet nach der Infanterieausbildung seinen Kriegsdienst bei der Fliegerabteilung in Schleissheim bei München und in Gersthofen. Er kann dabei seine künstlerische Arbeit weiterverfolgen.

### **1916–1918**

Mit seinen Ausstellungen in der Berliner Galerie *Der Sturm* wird er zu einer Kultfigur der jungen Kunst in Deutschland.

### **1920**

Klees Galerist Hans Goltz veranstaltet eine erste Retrospektive mit 362 Werken in München. Die ersten Klee-Monografien werden veröffentlicht. Im Oktober wird er von Walter Gropius an das Bauhaus in Weimar berufen.

### **1921**

Er nimmt am 13. Mai seine Lehrtätigkeit auf und übersiedelt mit seiner Familie von München nach Weimar.

### **1923**

Klee hat an der Berliner Nationalgalerie im Kronprinzen-Palais seine erste Museumsausstellung in Deutschland.

### **1924**

Die Kunsthändlerin Galka Scheyer gründet die Künstlergruppe *Die Blaue Vier* mit Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger, Alexej Jawlensky und Paul Klee, und versucht die Künstler in den USA bekannt zu machen.

### **1925**

Das Bauhaus zieht nach Dessau um.

Klee nimmt an der ersten Gruppenausstellung *La peinture surréaliste* in Paris, u. a. mit Max Ernst, Joan Miró und Pablo Picasso, teil.

### **1926**

Klee zieht mit seiner Familie nach Dessau, wo er gemeinsam mit Wassily und Nina Kandinsky eines der von Gropius erbauten Zweifamilienhäuser für Bauhausmeister bewohnt.

### **1928**

Klee unternimmt eine Reise durch Ägypten. Vor allem die Hieroglyphen und Nilandschaft hinterlassen ihre Spuren in seinem Werk.

### **1929**

Zu Klees 50. Geburtstag finden mehrere Ausstellungen statt, u. a. in Berlin, Dresden und Paris sowie im Museum of Modern Art in New York.

### **1931**

Er verlässt das Bauhaus und übernimmt eine Professur an der Düsseldorfer Kunstakademie.

### **1933**

Unter dem Druck der Nationalsozialisten wird Klee aus der Lehrtätigkeit entlassen. Ende Jahr verlässt er zusammen mit seiner Frau und ihrer Katze Deutschland und kehrt in seine Heimatstadt Bern zurück.

### **1935**

Bei Klee machen sich erste Anzeichen einer schweren Krankheit (Sklerodermie) bemerkbar.

### **1936**

Auf Grund seines schlechten Gesundheitszustandes ist die künstlerische Produktion nahezu unterbrochen.

**1937**

Die Nationalsozialisten diffamieren Klees Kunst als «entartet» und beschlagnahmen 102 seiner Werke aus deutschen Museen. 15 von ihnen werden in der Ausstellung *Entartete Kunst* gezeigt.

**1939**

Klees künstlerische Produktivität erreicht trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen einen Höhepunkt mit 1'253 Werken.

**1940**

Am 29. Juni stirbt Paul Klee in Locarno-Muralto. Sein Einbürgerungsantrag sollte am 5. Juli bewilligt werden.

## **Aktuelle und kommende Ausstellungen im Zentrum Paul Klee**

**Rose Wylie. Flick and Float**

bis 5.10.2025

**Anni Albers. Constructing Textiles**

7.11.2025–22.2.2026

## **Kosmos Klee. Die Sammlung**

**Fokus. Hans Fischli**

24.1.–26.4.2026

## **Öffnungszeiten**

Dienstag–Sonntag

10:00–17:00

Montag geschlossen

## **Kontakt**

Cédric Zubler

Kommunikation & Medienarbeit

[press@zpk.org](mailto:press@zpk.org)

+41 31 328 09 93

## **Akkreditierung für Medienschaffende**



Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Zentrum Paul Klee gratis besuchen.

Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.